

Umstellung der Krankenhausförderung bei zwei Anhörungen kritisch diskutiert

Durch einen gemeinsamen Änderungsantrag hat die Regierungskoalition von CDU und FDP die vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS NRW) angekündigte Umstellung der Einzelförderung auf eine Baupauschale in das Gesetzgebungsverfahren des Krankenhausgestaltungsgesetzes NRW eingebracht.

In der dadurch notwendig gewordenen Expertenanhörung im Landtagsausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur Einführung der Baupauschale am 17. Oktober 2007 sowie der Anhörung zum Haushaltsentwurf 2008 im Haushalts- und Finanzausschuss einen Tag später hat KGNW-Präsident Karsten Gebhardt noch einmal die Zielsetzung des Gesetzes grundsätzlich begrüßt. Gebhardt hob hervor, dass die Landesregierung durch die Straffung und Streichung einer Vielzahl von Regelungen mit diesem Entwurf zu einer Entbürokratisierung und zu einer Reduzierung von Überregulierungen im Krankenhausbereich beitrage. Positiv bewerte die KGNW auch die vorgesehene grundlegende Zielrichtung bei der Überarbeitung der Planungskriterien mit dem Verzicht auf die bisherige Detailplanung zu Gunsten einer Rahmenplanung sowie dem Wegfall der Schwerpunkt- und Teilgebieteplanung.

Grundsätzlich trägt die KGNW die vorgesehene Umstellung der Pauschalförderung sowie der Einzelförderung auf die zukünftige Planungsgrößen Fallzahlen und Schweregrad der Erkrankungen bei den Patienten im einzelnen Krankenhaus (Casemix) mit.

Auf der einen Seite gibt diese fundamentale Weichenstellung in der Krankenhausförderung den Krankenhäusern mehr unternehmerische Freiheit bei der Verwendung der Mittel, auf der anderen Seite aber wird der investive Bedarf durch den Casemix nicht hinreichend abgebildet und die Streubreite zwischen Gewinnern und Verlierern ist noch zu breit. Deshalb darf diese Umstellung nicht im Blindflug umgesetzt werden.

Diese Position der KGNW wurde auch in der Anhörung im Landtag am 17. Oktober 2007 von zahlreichen Experten unterstützt, die mit der KGNW übereinstimmten, dass die offenen Fragen und die Folgenabschätzung bei der Umstellung durch ein fundiertes Gutachten, das den investiven Bedarf der einzelnen DRGs kalkuliert, umfassend geklärt werden müsste.

- **Umstellung der Krankenhausförderung bei zwei Anhörungen kritisch diskutiert**
- **30. Deutscher Krankenhaustag: Politik muss Krankenhäuser als leistungsfähige Branche stärken**
- **Krankenhausbarometer 2007: Kürzungspolitik erreicht Patienten und Mitarbeiter**
- **Fünfte Ergebniskonferenz Externe Qualitätssicherung NRW: Hohes Qualitätsniveau in NRW-Krankenhäusern**
- **Nachhaltige Zukunftssicherungsstrategien im Umweltschutz**
- **RFH-Hospital-Innovation-Preis 2007 für innovative Krankenhaus-Manager**

ZS. B
1238
ZB MED